



Ein Höhenflug folgt dem anderen, lautet derzeit die Devise der von Ingrid Zeisberger und Gerd Plank betreuten VGT-Teamturnerinnen. Nachdem bei den steirischen Meisterschaften in Leoben sowohl das Einser- als auch das Zweiterteam zu Titelehren kamen, setzte sich VGT 1 auch beim UWW-Cup in Wien durch und verwies die starken Dornbirnerinnen auf den zweiten Platz. Somit zählen unsere Mädchen auch bei den Staatsmeisterschaften zu den Sieganwärterinnen. Es gab aber auch noch weitere Turnerefolge. (Berichte Seiten 7 bis 9)



Großes Sonnwend-Turnfest (Seite 2)

Das VGT-Bad „glänzt“ wieder (Seite 6)

Ein tolles Kitz-Jubiläum (S. 12/13)



Sonnwend- Turnfest

Am Sonntag, 19. Juni, ab 10 Uhr auf der
Hasenheide

ZEITPLAN

Ab 10 Uhr: Ponyreiten, Hupfburg, Freier Eintritt ins Schwimmbad, Grillen.

Ab 12.30 Uhr: Einturnen für die ÖLTA-Vereinsmeisterschaft, Gerätturnen der Kinder- und Jugendklassen, Kampfrichterbesprechung Gerätturnen.

13 Uhr: Einmarsch, Wettkampfbeginn Gerätturnen.

Ab 14.45 Uhr: Anmeldung zum Leichtathletik-Dreikampf für Kinder-, Jugend- und Erwachsenenklassen (Anturnen).

14.45 Uhr: Kampfrichterbesprechung Anturnen.

15 Uhr: Antreten am Turnplatz, Wettkampfbeginn Leichtathletik.

Zirka 17 Uhr: Siegerehrung. Nenngeld für Wettkämpfe € 5.-, für einen Wettkampf € 3.-.

Turnstunden während der Sommerferien

(Beginn ab der zweiten Ferienwoche)

Aerobic, Bauch/Beine/Po: Dienstag, 19 bis 20 Uhr

Kinder- und Jugendturnstunde: Mittwoch, 17 bis 18.30 Uhr

Leichtathletik für Erwachsene: Mittwoch, 17.30 bis 19 Uhr

Sportakrobatik: Nach Vereinbarung

Team-Turnen: Nach Vereinbarung



Mit fünf Mannschaften nahm unser Verein an der ÖTB-Bundesturnliga teil. Die Ergebnisse (siehe Seite 9) waren sportlich äußerst beachtlich.

TERMINE

Dienstag, 21. Juni

Sonnwendfeuer, 19.30 Uhr.



Mittwoch, 6. Juli

Stadtführung von Waltraud Lormann mit dem Cabrio-Bus (Treffpunkt: 16 Uhr, Hasenheide, pro Person 6 Euro).

Samstag, 9. Juli

Schnapserturnier, ab 9 Uhr, Hasenheide.

16./17. Juli

Österreichische Senioren-Faustballmeisterschaft, Hasenheide.

13./14. August

39. Manfred-Bombig-Gedenktourier, Hasenheide.

Achtung! Neue Jugendturnstunde

Ab sofort gibt es eine Jugendturnstunde für alle Mädls und Burschen ab der 5. Schulstufe. Und zwar jeweils am Mittwoch von 17.30 bis 19 Uhr.

Judokurs mit Heidrun

Für interessierte Jugendliche gibt es in der letzten Ferienwoche (5. bis 9. September, 9 bis 11 Uhr) die tolle Möglichkeit, einen Judo-Schnupperkurs mit Heidrun Haupt-Sitter zu besuchen. Anmeldungen sind im Sekretariat möglich. Die Mindestteilnehmerzahl wurde mit zehn festgesetzt.

Ehrenamtliche Helfer unser Rückgrat

Bei der ordentlichen Jahreshauptversammlung am 17. Februar wurde, wie jedes Jahr, ein neuer Turnrat gewählt, dessen Aufgabe es ist, unseren Turnverein bestmöglich zu leiten. Der Turnrat hat nach eingehenden Beratungen, der Jahreshauptversammlung als Team nachstehend angeführte Liste von Turnräten mit den in Klammer angeführten Personen als deren Stellvertreter vorgeschlagen: Obmann: Claudio Eustacchio (Franz Krainer), Schriftwart: Martin Göttl (Christa Altenburger), Kassenwart: Peter Vogrinec (Katrin Krainz), Oberturnwart: Andreas Rumppl (Gabi Rumppl), Gerätewart: Rainer Stockreiter, Jugendwart: Bernd Rosenkranz (Kathi Sovic), Dietwart: Wolfgang Baumgartner (Ingrid Zeisberger).

Einem Vorschlag vor allem jüngerer Turnratsmitglieder folgend, wurden auch die Stellvertreter der Turnräte von der Jahreshauptversammlung gewählt, da diese in Zukunft bei Abwesenheit des Turnrates, diesen mit vollem Stimmrecht vertreten werden. Bisher war diese Vertretung zwar in der Geschäftsordnung des Turnrates vereinbart worden, jedoch gemäß unseren Vereinssatzungen nicht klar formuliert gewesen, so dass durch eine Ergänzung in den Vereinssatzungen, welche ebenfalls von der Jahreshauptversammlung beschlossen wurde, das Vertretungsrecht geregelt ist.

Die diesbezüglich im Internet und damit auch außerhalb des Vereins kundgemachte Darstellung eines entgegen seinem Wunsch nicht in den Turnrat gewählten Vereinsmitglieds, wie undemokratisch die Auswahl und Wahl der Turnräte in unserem Verein durchgeführt wurde, erfolgte nicht nur am falschen Ort, sondern war zusätzlich auch noch unrichtig. Wer glaubt, dass im Verein etwas falsch läuft, kann sich mit Beschwerden nicht nur an den Turnrat oder einzelne Mitglieder des Turnrates wenden, sondern hat auch noch die Möglichkeit, seine Meinung

bei der Jahreshauptversammlung - und wir hatten dieses Jahr sogar zwei - vorzubringen, oder wenn er glaubt, dass ihm Unrecht zugeführt wird, auch die Möglichkeit, sich an das Vereinschiedsgericht zu wenden.

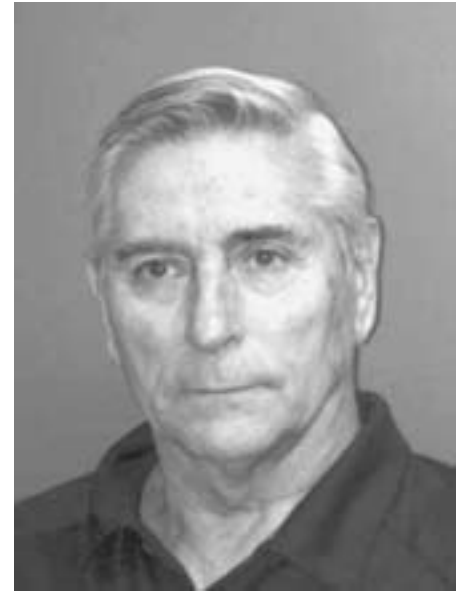
Meinungsunterschiede, die es immer geben kann, sind vereinsintern zu klären und nicht in die Öffentlichkeit zu tragen und dadurch dem Ansehen des Vereins Schaden zuzufügen.

Die detaillierten Ergebnisse der Wahl des Turnrates, der Rechnungsprüfer sowie des Schiedsgerichts sind auf Seite 4 nachzulesen.

Als neuen Pressewart konnten wir Franz Leitner gewinnen, welcher sich uns allen bereits mit den zu Beginn dieses Jahres sehr erfolgreich neu gestalteten Vereinsnachrichten vorgestellt hat. Auch Franz hat mit großer Freude und Elan seine neuen Aufgaben übernommen.

Allen Amtswaltern wünschen wir viel Glück für eine erfolgreiche Bewältigung ihrer vielfältigen Aufgaben, zu ihrer eigenen Freude und zum Wohle unseres Turnvereins.

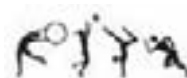
An dieser Stelle soll allen Vereinsmitgliedern wieder einmal bewusst gemacht werden, dass ähnlich der Tätigkeit unserer Vorturner, die Woche für Woche uns unentgeltlich einige Stunden ihrer Freizeit schenken, auch die nicht im Turnbetrieb eingebundenen Mitglieder des Turnrates Woche für Woche viele Stunden mit der Erfüllung ihrer vielfältigen Aufgaben für uns tätig sind, was genau so auch für weitere ehrenamtliche Helfer zutrifft, wie z. B. die in unserem schönen Vereinsbad monatlang aktiven Mitarbeiter. Gemeinsam bilden sie alle das Rückgrat unseres Vereins, indem sie mit ihren ehrenamtlich, auf den verschiedenen Gebieten ausgeübten Aktivitäten den Bestand des Turnvereins sichern. Per 8. April wurden unsere Mitglieder zu einer außerordentlichen Jahreshauptversammlung eingeladen, da gemäß unseren Satzungen die Jahreshauptversammlung zu entscheiden hat,



ob Grundstücke des Vereins verkauft oder neue zugekauft werden sollen. Das an das Vereinsbad angrenzende Grundstück Münzgrabenstraße 152 mit 532 Quadratmetern, auf welchem sich ein baufälliges, sehr altes Haus befindet, sollte am 13. April versteigert werden und daher war zu beschließen, ob und wenn ja bis zu welcher Höhe wir uns an der Versteigerung beteiligen sollten. Mit überwältigender Mehrheit wurde beschlossen, an der Versteigerung teilzunehmen, wobei die maximal zu bietende Summe mit 65.000 Euro begrenzt wurde. Bei der Versteigerung wurde dieser Betrag von unseren Nachbarn, der Familie Hofer, die ebenfalls an das zu kaufende Grundstück beim Vereinsbad angrenzen, überboten, so dass wir das Grundstück nicht kaufen konnten. Kein Nachteil ohne Vorteil. Wir konnten zwar das Grundstück nicht kaufen, können dafür aber das Geld für dringend notwendige Investitionen verwenden, wozu neben vielen anstehenden Renovierungen vor allem der Bau eines neuen Geräteraumes zählt. Über die weitere Entwicklung in diesem Bereich werden wir zu gegebener Zeit wieder berichten.

Herzlichst, Euer

Claudio Eustacchio



Haben mit viel Idealismus und großem Ehrgeiz ihr Amt als Jugend- bzw. Schriftwart angetreten: Bernd Rosenkranz (links) und Martin Göttl.

TURNRAT

Obmann: Claudio Eustacchio
 Stellvertreter: Franz Krainer
 Schriftwart: Martin Göttl
 Stellvertreter: Christa Altenburger
 Kassier: Peter Vogrinec
 Stellvertreter: Katrin Krainz
 Oberturnwart: Andreas Rumpl
 Stellvertreter: Gabriele Rumpl
 Gerätewart: Rainer Stockreiter
 Dietwart: Wolfgang Baumgartner
 Stellvertreter: Ingrid Zeisberger
 Jugendwart: Bernd Rosenkranz
 Stellvertreter: Kathi Sovic

RECHNUNGSPRÜFER

Wido Kielhauser und
 Ekkehard Kiffmann

SCHIEDSGERICHT

Gisi Hauser und
 Dr. Helmut Bourcard

Claudio Eustacchio mit klarer Mehrheit im Amt bestätigt

Neue Turnräte: Martin Göttl (Schriftwart) und Bernd Rosenkranz (Jugendwart)

Von den 868 VGT-Mitgliedern fanden sich 65 am 17. Februar im Grazer Gasthof „Lindenwirt“ zur fälligen Jahreshauptversammlung 2005 ein. Claudio Eustacchio, der sich für eine weitere Legislaturperiode zur Verfügung stellte, wurde dabei mit 56 Ja-, sechs Nein-Stimmen und drei Enthaltungen wiedergewählt.

Nach einem Dank für das Vertrauen stellte Claudio sein Team vor, in dem es nur wenige Änderungen gibt. Neuer Schriftwart ist Martin Göttl, der von der bewährten Christa Altenburger unterstützt wird. Stellvertreter erhielten Kassier Peter Vogrinec (Katrin Krainz), Oberturnwart Andreas Rumpl (seine Gabriele) und Dietwart Wolfgang Baumgartner (Ingrid Zeisberger). Neu besetzt wurde noch die Position des Jugendwarts



Obmann Claudio Eustacchio zeichnete bei der Jahreshauptversammlung Gerlinde Koch für 25-jährige ÖTB-Zugehörigkeit aus.

mit Bernd Rosenkranz, als dessen Stellvertreter Kathi Sovic agiert. Im Rahmen der JHV wurden auch Ehrenzeichen verliehen. Für 25 Jahre ÖTB-Zugehörigkeit an Brigitte Assam, Ingrid Handler, Gerlinde Koch, Robert Schagerl, für 40 Jahre an Horst Ginzel, Ingrid Windischbacher, Heinz Zoppoth und für 60 Jahre an Hedi Krischner. Leider mussten für 2006 die Mitgliedsbeiträge etwas angehoben werden: Erwachsene: 102.-, Ehepaare: 186.-, Familie mit 1 Kind: 234.-, Familie/2 Kinder: 258.-, Jugendliche/Studenten: 78.-.

Im Punkt „Allfälliges“ kam zum Ausdruck, dass in einem Verein dieser Größenordnung gewisse Spannungen einfach unausweichlich sind, in Summe aber die Gemeinsamkeiten ganz eindeutig im Vordergrund stehen.

7-Tage-Reise Freiburg - Elsass

Wie bereits in den vorigen Vereinsnachrichten angekündigt, werden wir im Herbst eine Reise an den Oberrhein durchführen. Wir wohnen in Freistadt und besuchen von dort aus Sehenswürdigkeiten um Freistadt und im Elsass - viele romantische Weinorte mit Fachwerkhäusern aus dem Mittelalter, romanische und gotische Klöster und Kirchen, das berühmte Oldtimer-Automuseum (1000 Autos) der Brüder Schlumpf (älteste Modelle um 1885). Und natürlich werden wir die berühmte französische Küche genießen und großartige Weine verkosten.

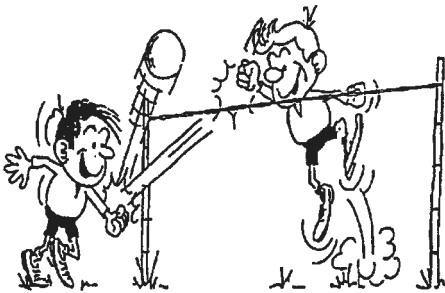
Zeitpunkt: 22. bis 28. Oktober.

Anreise: Ab Graz Hasenheide um 6 Uhr - Memmingen - Ravensburg - Meersburg - Titisee - Neustadt - Freiburg.

Besichtigungen (23. bis 27. Oktober): Freiburg - Selestadt - St. Hyppolite - Colmar - Bad Krozingen - Stauffen - Kayserberg - Riquewahr - Ribeauville - Mülhausen - Strassburg - Obernai - Mont Saint Odile.

Rückfahrt: Freiburg - Stuttgart - Ulm - München - Graz (Ankunft zirka 19/20 Uhr).

Kosten: Fahrt mit neuem Luxusbus, Nächtigung im Doppelzimmer inklusive Halbpension pro Person 460 Euro. Einzelzimmerzuschlag 145 Euro.



Rang vier für VGT-Senioren

Die Ausgangsbasis für die Faustball-Seniorenmeisterschaft war für unsere Mannschaft leider ganz und gar nicht ideal, da einige Spieler wegen Krankheit bzw. Urlaub nicht zur Verfügung standen. Dankenswerter Weise sprangen Adi Engler und Fredi Tapler ein, so dass wir doch noch eine Mannschaft stellen konnten. Diese erreichte dann in der Besetzung Göttl, Engler, Sovic, Tapler und Kahr Rang vier. Wenn dieser auch hinter den Erwartungen lag, so wäre es doch blamabel gewesen, als Veranstalter keine Mannschaft zu stellen. Wie immer gab es anschließend im Heimraum noch zwei gemütliche Plauderstunden.

Günther Gleixner

Ziel war nicht zu erreichen

In der Bundesliga-Hallenmeisterschaft soll zur alten Leistungsstärke zurückgefunden werden

Nach einer nicht allzu guten Vorbereitung war jedem klar, dass es sehr schwer sein wird, sich in der 1. Faustball-Bundesliga zu halten. Nach ein paar Spielen war eindeutig zu sehen, dass wir unser Ziel nicht erreichen werden. Vor allem das Zuspiel war in dieser Saison alles andere als gut und so hatten es unsere Schläger schwer, den gewünschten Druck zu erzeugen.

Reinhard Trippel musste sich trotz Knieproblemen immer wieder überwinden, am Training teilzunehmen. Dies war leider nicht das einzige Manko. Robert Tapler verletzte sich beim Steiermark-Cup und musste alle Spiele von der Zuschauerbank verfolgen. Ein Patellasehnen-Einriss im rechten Knie verhinderte seinen Einsatz.

Gerade gegen die vermeintlich kleinen Gegner, wie zum Beispiel Linz oder Neusiedl, konnten wir nicht die erhofften Siege einfahren.

So kommt es in der letzten Runde zum Steiermark-Derby gegen Frohnleiten, wo nur noch um die Ehre gespielt wird. Vielleicht können wir gerade in diesem Match unseren ersten Sieg einfahren. Wir werden jedenfalls alles versuchen, dies zu realisieren.

Natürlich gab es auch ein paar positive Aspekte. Gerd Plank feierte ein gelungenes Comeback, und auch Matthias Kahr zeigte in der Abwehr Größe. Ebenso wurde der Cup-Sieg eingefahren, und in der Halle haben wir nun in der obersten Spielklasse die Chance, es besser zu machen.

VGT-Bad „glänzt“ wieder Ein Specht als Animator

Das Schwitzen und die Muskelkater haben sich ausgezahlt – das typisch angenehme Badeflair a la Turnerschaft ist wieder voll vorhanden.

Das im Vorfeld erfolgte „Liebeswerben“ des BCO Rudolf Krainer – eh schon wissen: Badewaschel-Chief-Officer – blieb nicht ungehört: Fast alle aus dem Vorjahr waren wiedergekommen. Die personelle Fluktuation war eine geringe. Sogar einige Neue waren dabei, als es galt, im winterzerfurchten VGT-Bad-Areal den Frühjahrsputz zu bewerkstelligen – sozusagen Facelifting zu betreiben, damit einem ungetrübten Badebetrieb nichts im Wege stehen würde. Und es ist offenbar sehr gut gelungen – etliche Besucher konnten sich bereits bzw. weitere können sich davon im Verlaufe des Sommers überzeugen.

Allerdings ehe es soweit war, dass der Befehl „Wasser Marsch“ gegeben werden konnte, erlebten die Putz-Protagonisten noch eine Überraschung der besonderen Art, eine die nicht im Krainerschen Ablaufprogramm stand. Da war nämlich einer dabei, der nicht einmal in der computergerechten Mitgliederdatei der Grazer Turnerschaft figurierte, und keiner wusste eigentlich so richtig, woher er kam. Aber seine Stakkato-Arbeit in der offenbar bereits etwas kränkelnden Trauerweide vor dem Badeingang konnte sich sehen lassen. Unwillkürlich wurden die älteren Semester an den Dauerbrenner in den sonntäglichen Nachmittags-Wunschkonzerten der 50-er- und 60-er-Jahre erinnert, als

Paul Hörbiger und in späterer Folge Heinz Conrads „Der alte Specht, der klopft schon schlecht“ intonierten. Allerdings unser Specht dürfte kein alter gewesen, denn sein Arbeitspensum war enorm und zusätzlich sorgte er noch für Nachwuchs.

Natürlich wurde unser Werken auch „versüßt“, denn es waren angesichts der schweißtreibenden Tätigkeit unbedingt einige Nahrungszufuhren in flüssiger Form notwendig, um körperlich über die Runden zu kommen. Dabei stellte sich heraus, dass der Faktor des Teilens bei unserer Bad-Partie wieder Einzug gehalten hat. „Trink ma zsauman a Floschn?“ wurde zum geradezu stereotypen Satz, wobei man über die Sinnhaftigkeit dessen geteilter



War wieder unermüdlich im Einsatz: „Güntsch“ Dermastja.

Meinung sein kann. War es das Bestreben, alles mit dem Kollegen zu teilen? Was angesichts der vorhandenen Spenden von Gönnern nicht unbedingt notwendig gewesen wäre. Oder ging es nur um das Vertuschen der Flüssigkeitsmenge?

Sei es wie es sei – die Arbeit hat zeitweise sehr geschlaucht, aber wir haben auch Spaß gehabt dabei. Und als dann noch die Kantinenrolle von unserer Kantineurin Hilde Karner hochgezogen wurde, Lavazza-geschwängerte Luft eingesogen werden konnte, war trotz Schweiß und Muskelkater sogar Badeflair a la VGT plötzlich wieder vorhanden. Und beim gemeinsamen Zusammensitzen wurde das Vollbrachte wortgewandt besprochen. Unbeeindruckt davon nur der Specht. Er arbeitete noch immer ohne Pause im Stamm unserer Trauerweide.

Und was ist in diesem Sommer neu im VGT-Bad? Beim Kinderbecken erfuhr die Randabdeckung eine Neuerung. Die Böschung ober dem großen Becken wurde „gelichtet“ und gerodet. Hingegen gibt es die Liegewiese oberhalb des Kinderbeckens auf Grund von geänderten Besitzverhältnissen nicht mehr. *-bill*

o **Die Bad-Putztruppe 2005:** Sissy Hatzl, Helga Klimkeit, Monika Leitner, Eva Valentintschitsch, Karin Wolfbauer - Hassan Aschdjai, Wolfgang Baumgartner, Wolf Bogensperger, Günther Dermastja, Manfred Glerton, Seppi Höfler, Günter Klimkeit, Franz Krainer, Rudolf Krainer, Gerald Krainz, Franz Leitner, Thomas Sovic, Walter Valentintschitsch.



Ein Meister seines Fachs und voller neuer Ideen beim Bad-Frühjahrsputz dabei: Seppi Höfler.



Zurecht nur strahlende Gesichter gab es auf VGT-Seite nach Abschluss der steirischen Meisterschaften in der Sportakrobatik, denn neben vier Stockerlplätzen gab es noch etliche gute Platzierungen.

Totaler Triumph der jüngsten VGT-Akrobaten

Zu einem vollen Erfolg in jeder Hinsicht wurden die in unserer Halle ausgetragenen steirischen Meisterschaften in der Sportakrobatik. Neben großartigen Leistungen der 28 Zweierteams konnten die vielen interessierten Zuschauern auch eine tadellos organisierte Veranstaltung beklatschen. Großes Lob verdiente sich ebenso das Kampfrichterteam in der Besetzung Hans Tröthan, Erika Sovic, Birgit Joeinig, Babsi Mazelle und Kathi Sovic. Auch Helmut Sovic trug mit einer perfekten Ergebnisauswertung zum guten Gelingen bei.

Aus VGT-Sicht stach besonders der Nachwuchs hervor, was Obmann

Claudio Eustacchio, der die Begrüßung und Siegerehrung vornahm, zusätzlich freute. So gab es in der Leistungsklasse 4 mit den Plätzen eins bis drei den totalen Triumph, wobei sich das Duo Ines Konrad/Nina Birker mit 21,05 Punkten überzeugend durchsetzte.

In der Leistungsklasse 3 verpassten Alina Kohl und Julia Kleinferchner die Goldmedaille lediglich um 0,15 Punkte. Aber auch Rang zwei war mehr als beachtlich. Die beiden konnten sich übrigens auch bei den Wiener Landesmeisterschaften gut in Szene setzen. Sie belegten in dem großen und starken Feld Rang sechs. Hannah Suntinger und

Hannah Hössl wurden als Elfte gewertet.

VGT-Platzierungen

O L 4 Kinder: 1. Ines Konrad/Nina Birker 21,05, 2. Magdalena Zaunschirm/Maria Bemelmans 20,40, 3. Karin Lonsing/Judith Holzer 19,80, 5. Jasmin Stindl/Elsa Poier 19,50, 6. Stefanie Leitner/Elisabeth Riedl 19,44, 8. Nina Leitner/Lara Meier 18,69, 10. Alexandra Zieger/Jasmin Janschitz 18,24, 11. Nicole Janschitz/Nadine Felver 18,20.

O L 3 Schüler: 2. Alina Kohl/Julia Kleinferchner 21,70, 4. Hannah Hössl/Elisa Malleg 19,77, 5. Irene Plank/Hannah Suntinger 18,98.

Sensationelle Leistungen der Team-Turnerinnen

Sowohl in der Juniorinnenklasse als auch in der Allgemeinen Klasse gab es bei den steirischen Landesmeisterschaften in Leoben Platz eins.

Als erster Wettkampf der heurigen Saison standen für unsere Team-Turnen-Austria-Mädchen in Leoben die steirischen Titelkämpfe auf dem Programm. Und beide VGT-Gruppen nützten die erste Möglichkeit einer Standortbestimmung so gut wie noch nie, denn sowohl bei den Juniorinnen als auch in der Allgemeinen Klasse gab es Platz eins.

Das Team VGT 2, welches in der Juniorinnenklasse antrat, wurde über die Winterpause von zwei Mädchen aus dem amtierenden Staatsmeisterteam verstärkt. Das erste Team kann heuer erstmalig in der Allgemeinen Klasse antreten, die beiden Turnerinnen sind jedoch noch keine 16 Jahre alt und somit zu jung für die „Senioren“.

Der frische Wind, welcher dadurch in die zweite Formation getragen wurde, hat den Turnerinnen sehr gut getan. Neues wurde erlernt, alte Übungen perfektioniert und aus einem unberechenbaren Team ist ein echter Anwärter auf künftige Spitzenplätze geworden. In Summe stellen die Mädchen eine sehr harmonische Gruppe dar, was vor allem von den Kampfrichtern sehr gelobt wurde.

So konnte sich das Team VGT 2 durch sauber geturnte Übungen und einer hervorragend präsentierten Bodenkür (dafür gab es die Tageshöchstwertung, wenn nicht überhaupt die höchste Note, die jemals an diesem Gerät bei einem Wettkampf in Österreich vergeben wurde) den ersten Platz und somit



Steirische Meister und UWW-Cup-sieger: Pamela Isele, Petra Steiner, Theresa Schröttner, Magdalena Hochnetz, Sabine Kopeinig, Daniela Juschitz und Claudia Knödl mit ihren Trainern Ingrid Zeisberger und Gerd Plank.

den steirischen Meistertitel in der Juniorinnenklasse erturnen.

Das Team VGT 1 trat, wie bereits erwähnt, erstmals in der Allgemeinen Klasse an. Vier Ausfälle waren neben den beiden noch zu jungen Mädchen zu verkraften. Die Stimmung vor dem Wettkampf war dementsprechend angespannt. Obwohl man fleißig trainiert, vieles verbessert und Neues gelernt hatte, wurden doch unerwartet Weise nun Turnerinnen zu Leistungsträgerinnen, die bisher auch oft die Möglichkeit hatten, sich zwischen den einzelnen Reihen auszuruhen.

Mit einem entsprechend mulmigen

Gefühl ging man an den Start. Doch schon am ersten Gerät zeigten die Mädels, dass sie echte Wettkampftypen sind. Zwar nicht fehlerlos, aber doch mit einer ansehnlichen Leistung wurden die Reihen auf der Tumblingbahn präsentiert. Am Minitramp wurden das erste Mal in der österreichischen Teamturngeschichte zwei Tsukoharas ohne Sprunggerät von Maggy und Petra gezeigt, was für großes Aufsehen unter den Zusehern sorgte. An diesem Gerät konnte die Tageshöchstwertung erturnt werden. Lediglich das Bodenprogramm lässt zu wünschen übrig. Es muss bis zu den Staatsmeisterschaften im November unbedingt verbessert werden.

Gesamt gesehen war es ein äußerst erfolgreicher Wettkampf für beide Teams. Die Zweier-Formation wird bei den Staatsmeisterschaften bestimmt ganz vorne mitmischen. Es steckt noch viel Potential in der Gruppe. Das Team 1 hat wieder einmal - nach dem ersten Doppelsalto am Mini von Tsetse und dem ersten Doppelsalto auf der Tumblingbahn von Mitzi - für eine Premiere mit den ersten Tsukoharas gesorgt. Weitere Überraschungen werden bestimmt folgen. Wenn man bedenkt, dass bis zu den Staatsmeisterschaften die Verletzten wieder fit sind, dann ist mit einem tollen Erfolg zu rechnen.

Vorerst gilt es aber, sich auf die nächsten Meisterschaften in Wien zu konzentrieren und gewisse Übungen noch besser zu präsentieren. *Gerd*



Auch bei der steirischen ÖLTA-Meisterschaft in Leoben konnten sich die VGT-Teilnehmer mit beachtlichen Leistungen gut in Szene setzen.

Noch ein Sieg

VGT 1 ist nicht zu stoppen. Dem Landestitel folgte ein weiterer Erfolg. Diesmal konnten sich die Team-Turnerinnen beim UWW-Cup in Wien gegen die sehr starken Dornbirnerinnen recht klar mit 65 Zehntel Vorsprung behaupten. Auf der Tumblingbahn und am Mini gibt es in Österreich einfach kein ande-

res Team, das unserer Formation das Wasser reichen könnte.

Die zweite Formation hatte in Wien leider einen schlechten Tag. Aber aus solchen Wettkämpfen kann man vieles lernen. Die Stärke dieser Gruppe wurde aber mit einem zweiten Platz in der Juniorinnenklasse bewiesen.

VGT-Teams beachtlich

Beachtliche Leistungen boten die VGT-Teams auch im Rahmen der ÖTB-Bundesturnliga und der steirischen ÖLTA-Meisterschaft. In der Bundesturnliga schafften die Damen in der Besetzung Nikola Deutschmann, Heidi Rauchenwald, Agnes Stindl, Angelika Weissinger im Finale, das in der ATG-Halle ausgetragen wurde, Rang zwei. Die Burschen - Alwin Haupt, Ludwig Haupt, Gregor Hermetter und Julian Hötzl - wurden Sechste. Bei der ÖLTA-Meisterschaft in

Leoben wurde unser Verein wieder ganz hervorragend von 15 Nachwuchsturnerinnen und -turnern vertreten. Unter der Leitung von Angelika Weissinger und Andreas Rumpl gab es zwei erste und einen zweiten Platz. Eine tolle Leistung unter den 118 Teilnehmern aus sieben Vereinen. Gratulation an unsere Talente und ihre Betreuer. Auch ein großes Danke an die Kampfrichter Gabi Rumpl und Bernd Rosenkranz sowie Andreas Rumpl, der die Berechnung organisierte.

VGT-Platzierungen

ÖTB-Bundesturnliga: Vorrunde
13. März, VGT-Halle

Mannschaft: Schülerinnen: 1. Caroline Brunner, Jacqueline Ehling, Lisa Klaffinger; 8. Lisa Frieß, Anika Rosenkranz, Julia Weissinger. - **Schüler:** 3. Daniel Fink, Patrick Fink, Matthias Kocsil, Michael Rauchenwald. - **Jugend:** 1. Alwin Haupt, Ludwig Haupt, Gregor Hermetter, Julian Hötzl. - **Damen:** 1. Nikola Deutschmann, Agnes Stindl, Angelika Weissinger. - **Einzel:** 1. Ludwig Haupt und Angelika Weissinger. - 2. Caroline Brunner und Nikola Deutschmann. - 3. Jacqueline Ehling, Alwin Haupt und Agnes Stindl.

Zwischenrunde
3. April, Villach

Schülerinnen: 8. Caroline Brunner, Jacqueline Ehling, Lisa Klaffinger, Dorit Zink. - **Schüler:** 8. Daniel Fink, Patrick Fink, Matthias Kocsil. - **Jugend:** 3. Alwin Haupt, Ludwig Haupt, Gregor Hermetter, Julian Hötzl. - **Damen:** 1. Nikola Deutschmann, Monika Kocsil, Agnes Stindl.

Finale: 1. Mai, ATG-Halle

Burschen: 6. Alwin Haupt, Ludwig Haupt, Gregor Hermetter, Julian Hötzl. - **Damen:** 2. Nikola Deutschmann, Heidi Rauchenwald, Agnes Stindl, Angelika Weissinger.

Steirische ÖLTA-Meisterschaft
24. April, Leoben

Mannschaft: Kinder Mixed: 1. Daniel Fink, Patrick Fink, Michael Rauchenwald, Angelika Rosenkranz. - **Schülerinnen:** 2. Caroline Brunner, Jacqueline Ehling, Lisa Klaffinger, Sarah Sommerauer, Dorit Zink. - **Schüler:** 1. Alwin Haupt, Ludwig Haupt, Gregor Hermetter, Julian Hötzl, Gerald Rosenkranz. - **Einzel:** 1. Patrick Fink (Kinderklasse), 2. Michael Rauchenwald (Kinderklasse), 3. Ludwig Haupt (Schüler).

Soziales Netzwerk oder Kinderabgabestelle?

Die Grazer Turnerschaft will in ihrem reichhaltigen Programm mehr als Bewegung anbieten. Sie sieht sich auch als „Bewegung zur Begegnung“.

Kinder für ein bis zwei Stunden abzugeben, sie sich im Turnsaal austoben zu lassen, ist für stressgeplagte Eltern angenehm. Sie fühlen sich wohl - die Kinder auch. Wie aber fühlt sich der Vorturner, der unbezahlt seine Freizeit investiert, und auch der Verein - beide voller Idealismus, Kindern und Erwachsenen mehr Gesundheit, mehr Freude am Leben zu vermitteln? Sie fühlen sich zwischendurch

leider einfach benutzt...

Die Gedanken in unserem Verein gehen aber auch dahin, mehr als nur Bewegung anzubieten. Wir verstehen uns als „Bewegung zur Begegnung“.

Nach unserem Verständnis schließt das ein, den Verein auch zu nutzen, Bekanntschaften und Freundschaften zu schließen und sich den vielen gesellschaftlichen Veranstaltungen wie Wandern, Radfahren, Berg-

steigen, Schifahren sowie dem Besuch des Sonnwendturnfestes, der Julfeier usw. anzuschließen.

Also einfach, sich in ein soziales Netzwerk einzubinden. Das wird nicht nur so manches schöne und lustige Erlebnis bringen, sondern auch die Kinder durch das in einer Gemeinschaft gegenseitige Aufeinander-Eingehen-müssen zu sozialen Menschen machen.

Später, beim Eintritt in das Berufsleben, bewährt sich dieses Netz neuerlich, da die persönlichen Kontakte helfen können, einen entsprechenden Arbeitsplatz zu bekommen. Auch hier hat das Netz immer wieder gegriffen. Wer würde in seinem Betrieb nicht lieber jemanden aufnehmen, den er schon als bewährten Vorturner, als bemühten „Amtswalter“ kennt?

Deshalb soll den Kindern die Teilnahme an unseren geselligen Veranstaltungen möglich gemacht werden. Ebenso das Training in einer unserer Leistungsriegen.

Es ist für jedes Kind jedenfalls wichtig, freundschaftliche Bindungen zu Gleichaltrigen zu haben.

Die Sozialwissenschaftler wissen es längst: Bindungslosigkeit führt oftmals bei Jugendlichen zu Drogen und Alkohol!

Beim VGT wird jenes soziale Netzwerk geboten, das für alle, aber gerade für Kinder und Jugendliche, gut für ihre positive Entwicklung ist.

Mit turnerischen Grüßen
Dr. Hanns Göttl



Dr. Hanns Göttl (links) versteht unseren Verein ebenso wie Obmann Claudio Eustacchio als „Bewegung zur Begegnung“.

Ambulatorium an der Mur

BVA, KFA und Wahlambulatorium
Physiotherapien, Heilmassagen, Hausbesuche
Osteoporoseturnen

Grieskai 104, 8020 Graz
Tel. 0316/722100
email: mur@ambulatorium.cc
www.ambulatorium.cc



Die Schläge zu wenig konsequent

Wie jedes Jahr fand wieder ein großes Prellballturnier, mit Teilnehmern aus Österreich und Deutschland, in der Rundhalle in Wien statt. Der Andrang war diesmal nicht so groß, die Schweizer haben heuer gefehlt, jedoch kann man erfreulicherweise feststellen, dass es immer mehr Jugendmannschaften gibt, die sich von Jahr zu Jahr sensationell in ihrer Leistung steigern. Wir haben mit zwei Mannschaften teilgenommen, einer Männermannschaft und einem Damen/Männer-Doppel. Grundsätzlich konnten wir recht gut mithalten, jedoch mussten wir wesentlich konsequenter bei unseren Schlägen werden.

Christa

„Güntsch“ rettete Stockschieß-Saison

Der Wettergott meinte es im vergangenen Winter lange Zeit mit den ehrgeizigen VGT-Stockschützen ganz und gar nicht gut. An eine Eisbahn war im Dezember und Jänner nicht zu denken. Aber ab Anfang Februar gelang es unserem „Güntsch“ (Günther Dermastja) in teilweise nächtlichem Einsatz, eine Eisbahn herzurichten, so dass wir am 10. Februar die Saison starten konnten. Zu unserer großen Freude war mit Thomas Tapler diesmal auch ein Junior dabei. Das sollte ein Ansporn für unseren Nachwuchs sein. Am 7. März konnten wir sogar ein Knödelschießen durchführen. Allerdings ging es diesmal nicht um Schweinsbraten, Kraut und Knödel, sondern um eine Gulaschsuppe plus Getränk. Wie immer war es sehr lustig und Christa sorgte dafür, dass die Versorgung bestens klappte. Ihr gebührt unser aller Dank. Auch ein großes Danke an „Güntsch“ für die geleistete Arbeit.

Franzi Krainer



Mit Spaß, aber auch mit Ehrgeiz im Einsatz: Die rüstigen VGT-Prellballer.

Prellball als „Jungbrunnen“

Unser Prellballturnier am 10. April war wieder eine gelungene vereinsinterne Meisterschaft, bei der jeder Spieler auf seine Rechnung gekommen ist. Die Mannschaften wurden im Hinblick auf das Wiener Turnier taktischer Weise so aufgestellt, dass jene Aktiven, welche nach Wien fahren, auch zusammenspielten. Das war absolut positiv und gleichzeitig eine ideale Vorbereitung. Die Partien verliefen durchwegs ausgeglichen mit oft nur einem Punkt Unterschied, was die Spannung und den Ehrgeiz wesentlich steigerte. Großes Lob gilt wie immer unseren schon älteren Senioren, welche

mit Freude, Eifer und Können (das Alter wird nicht verraten) immer dabei sind. Ihr Aussehen und ihre Fitness bestätigen auch, dass Sport ein „Jungbrunnen“ ist.

Der krönende Abschluss war wieder Suzanas Schweinsbraten mit Knödel und Sauerkraut sowie dazu die Palatschinken-Nachspeise.

Einen traurigen Gedanken stellte unser Obmann in den Raum: „Es ist schade, dass wir überhaupt keine Jugend bei diesem Spiel haben.“

Das stimmt zwar, aber so bleiben wir „Alten“ dabei jung. Das ist wiederum eine erfreuliche Bilanz. Habe ich recht?

Christa

SEIT 1891

Café-Konditorei WILHELM LEINICH

GRAZ, KAISER-JOSEF-PLATZ 4, TEL. (0316) 83 05 86

Ein „himmlisches“

Auch die zehnte Kitzbühel-Fahrt der VGT-Donnerstagrunde hatte etliche „Zuckerln“ parat. Dazu gab es aber auch noch ein besonderes Erlebnis.



Helga und Bill wurden von Alexandra und Ernst verdienstermaßen ausgezeichnet.



Trotz dichtem Programm war natürlich auch ab und zu gemütliches Zusammensitzen angesagt.



Im Tierpark Aurach konnte unter anderem eine interessante Wildtierfütterung beobachtet werden.

Voller Bus, volles Programm. So war es, wie gewohnt, auch bei der zehnten Reise der Donnerstagrunde. Dabei durfte natürlich auch nicht das obligate Urlaubslied fehlen. Und diesmal sorgte „unser“ Peter Karner mit dem neu textierten und von ihm interpretierten Fendrich-Song „Wir san vom VGT“ für einen absoluten Urlaubshit. Bussprecher Rudi wurde nicht müde, ihn immer wieder aufzulegen.

Wir sahen den Wörther See und genossen dabei die anschließende einstündige Schifffahrt von Klagenfurt nach Velden.

Wir befuhren die Malta-Hochalmstraße und kamen nach 18,3 Kilometer langer spektakulärer Anfahrt, bei der Busfahrer Viktor sein großartiges fahrerisches Können unter Beweis stellen konnte, zur Kölnbrein-Staumauer, von wo uns ein großartiger Rundblick geboten wurde.

Wir erlebten einen abwechslungsreichen Sonntags-Spaziergang im Tierpark Aurach.

Wir waren auf der 2962 Meter hohen Zugspitze, die allerdings ihre Schönheit und den versprochenen 50-Kilometer-Fernblick im dichten Nebel verhüllte.

Wir waren in Innsbruck, wo in der

Hofburg der kulturelle und in der Otto-Burg der leibliche Hunger auf beste Weise gestillt wurde. Am Abend gab es noch als Draufgabe im „Alpenhotel“ einen hochklassigen Film „Kitzbühel 2004“ von Willi Rumpelsberger. Danach waren nicht nur wir, sondern auch Wirtin Annemarie hellauf begeistert. „Ich habe gewusst, dass unsere Gegend schön ist. Aber in so einer Schönheit habe ich sie noch nicht erlebt.“

Am Fronleichnamstag stand der „Brixentaler Antlassritt“ auf unserem Programm. Er ist für die Region von großer historischer Bedeutung und war für uns ein sehenswertes Erlebnis.

Am Freitag ging es dann nach München. Auf dem Olympia-Turm konnten wir nicht nur auf die bayrische Metropole blicken, sondern sahen auch bei herrlichem Wetter und toller Fernsicht, was uns am Montag aus nächster Nähe ganz verwehrt war: Die Zugspitze. Nach weiß-blauen Schmankerln mit einer oder zwei Maß Bier im Rosengarten Westend konnten wir gut gestärkt die Rückreise zum Schwarzsee antreten.

Richtung Heimat gab es noch einen Stopp beim „Moserweber“ am Reinischkogel, wo bei einem Back-

Stahl-, Alu- und Fassadenbau
CNC-Blechbearbeitungszentrum
Puchstraße 216, A-8055 Graz
MOROCUTTI GMBH Telefon: 0316/295833, Fax: 20

Kitzbühel-Jubiläum



Am Hahnenkamm gab es beim Ernst-Hinterseer-Tag für alle Teilnehmer ein unvergessliches Erlebnis.

hendl die Rückkehr auf steirische Verhältnisse vollzogen wurde.

Wie es sich für eine Jubiläumsreise gehört, gab es auch ein herausragendes Erlebnis, das in seiner Art einzigartig war. Es war der Ernst-Hinterseer-Tag am Mittwoch am Hahnenkamm. Ihn zu beschreiben, ist kaum möglich, so stark war das direkte Einwirken. Nach der Auffahrt marschierten wir zur Bernhard-Kapelle nahe der Ehrenbachhöhe. Und zur großen Überraschung fanden sich dort nicht nur die Hinterseer-Freunde Erni und Franz ein, um ihn sängerisch zu unterstützen. Es kam auch der Kitzbühler Pfarrer höchstpersönlich, um mit uns eine Messe zu feiern. Bill gedachte dabei zu Beginn jener Frauen und Männer, die bei der Jubiläumsfahrt nicht mehr dabei sein konnten. Einige unserer Leute beteiligten sich dann an der Lesung

und den Fürbitten. Alle trugen ihr stimmliches Scherflein beim Singen bei. Unter die Haut gehend die sängerischen Einlagen von Ernst, Erni und Franz. Keiner brauchte sich dabei seiner Tränen zu schämen, denn kein einziges Auge blieb trocken.

Der Rückweg zur Hahnenkamm-Bergstation wurde nicht nur zum Luftholen benutzt, fast jeder ließ die vorher erlebten Eindrücke noch einmal auf sich einwirken.

Nach dem Mittagessen gab es dann die nächste Überraschung: Jene VGT-ler(innen), die alle zehn Kitzbühel-Fahrten mitgemacht haben, wurden von Tourismusverband-Vertreterin Alexandra ausgezeichnet. Es waren dies die Ehepaare Maria und Wolf Bogensperger, Helga und Günter Klimkeit, Christa und Franz Krainer, Waltraud und Rudolf Krainer, Karin und Alfred

Tapler, Eva und Walter Valentintschitsch sowie Gerli Enzenhofer, Edith Fersch, Maria Muhr, Viktor Repolusk und Monika Wagner.

Eine Sondererwähnung haben sich auch diesmal wieder die fleißigen Schnapsler verdient. Die Buspartie absolvierte 66 Bummerl, wobei Gerli und Franz gegen Maria und Anni mit 35:31 das bessere Ende für sich hatten. Beim „echten“ Schnapsen kamen während der Kitzbühel-Woche 51.50 Euro in die Kasse.

Ohne Übertreibung kann gesagt werden, dass Bill, bestens unterstützt von Helga, wiederum ein tolles Programm zusammengestellt hat und ebenso sollte der Spruch für alle Gültigkeit haben:

Vieles kann man draußen im Leben verlieren, nur das nicht, was wir in der Bernhard-Kapelle erlebt haben. *Franz*

Die „Pedalritter“ auf 270-Kilometer-Tour

Die Radlerrunde war wieder unterwegs. Diesmal im Südburgenland. Die erste Station hieß dabei Heiligenbrunn. Die Sonne lockte und so fuhren wir gleich eine kleine Runde in der berühmten Uhudler-Gegend. Eine Verkostung in einer Buschenschank war natürlich unumgänglich. Es schmeckte ausgezeichnet.

Am zweiten Tag fuhren wir die Wildpark-Runde und brachten dabei 50 km auf den Tacho. Am Abend, recht müde, saßen wir noch, wie sollte es anders sein, beim Uhudler zusammen.

Dann folgte leider ein Regentag. Wir machten daraus einen Kulturtag. Eisenberg, aber auch eine Besichtigung mit einer Ausstellung über Krieg und Frieden auf der ganzen Welt in der Burg Schlaining waren dabei.

Unser nächstes Ziel war Lutzmannsburg. Diesmal war eine größere Strecke angesagt. Über Oberpullendorf, Stoob, Neutal, Raiding, Großwarasdorf, Nebersdorf ging es zurück nach Lutzmannsburg.

Am fünften Tag gab es neben Son-

ne auch starken Wind. Da hieß es Richtung Deutschkreutz, Neckenmarkt, Horitschon ganz schön schufteten. Dafür gab es bei der Rückfahrt besten Rückenwind. Es war richtig erbauend, die schöne Landschaft mit den verschiedenen Farben der Natur, wie das Gelb der Rapsfelder, das Grün der Wiesen und Wälder, zu beobachten.

Am sechsten Tag wieder Sonne und starker Wind, aber wir gaben nicht auf. Die Strecke ging nach Lockenhaus. Dort fanden wir eine schönes Gasthaus. Nach der Anstrengung tat die Labung besonders gut.

Am siebenten Tag, bei Sonne und Wind, war eine kleinere Runde eingeplant: Kroatisch Minihof, Kleinwarasdorf und zurück. Die kleine Caroline war mit von der Partie und auch sie kämpfte tapfer gegen den Wind.

Auf alle Fälle erlebten wir schöne Radtage und fuhren insgesamt 270 Kilometer. Der Hintern hat es ausgehalten, die Beine sind ja gut durchtrainiert. Es war eine schöne, erlebnisreiche und unfallfreie Radwoche.

Wolfgang



Vorturner

Christa Altenburger, Renee Aschdjai, Petra Baumgartner, Wolfgang Baumgartner, Dietlind Deutschmann, Rotraud Eissner, Ing. Adolf Engler, DI Dieter Engler, Ute Engler, Michaela Frieß, Helga Göttl, Ulrike Handler, Mag. Heidrun Haupt-Sitter, Mag. Andrea Hladik, Matthias Kahr, Christoph Kowatsch, Waltraud Krautberger, Hedi Krischner, Ing. Inge Mayer, Barbara Mazelle, Gerd Plank, Heidi Rauchenwald, Bernd Rosenkranz, Mag. Andreas Rumpl, Mag. Gabriele Rumpl, Rudolf Sallocker, Evelyn Schauer, Daniel Seifried, Mag. Ursula Seiner, Erika Sovic, Katharina Sovic, Mag. Gudrun Tropper, Angelika Weissinger, Edith Wieser, Sepp Wöhry, Mag. Ingrid Zeisberger, Gabriele Ziegler, Ulrike Zink.

Bürozeiten

Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag von 9.30 bis 12.30 Uhr; Do 16 bis 17.30 Uhr.

Kontaktmöglichkeiten

Telefon/Fax: 47-14-51
E-Mail: vgt@telering.at
<http://members.telering.at/vgt>
Internet: www.vgt.nfo.at

Impressum

„Die Turnerschaft“ ist die Vereinszeitung der Grazer Turnerschaft. Medieninhaber: Verein Grazer Turnerschaft. Für den Inhalt verantwortlich: Claudio Eustacchio, Redaktion und Layout: Franz Leitner, beide 8010 Graz, Münzgrabenstraße 160, Telefon: 0316/47-14-51. Druck: Medienfabrik Graz, Hofgasse 15, 8010 Graz.



Sportler und Genießer in jeder Beziehung: Die VGT-Radlerrunde war diesmal im Südburgenland im Einsatz.

Herzlichen Glückwunsch

Eva feiert den 40er Alfred wird 95

Eva Jausner
21. Juli - 40 Jahre
Mag. Waltraud Knechtl
14. August - 40 Jahre
Mag. Ulrike Eustacchio
20. August - 40 Jahre
Waltraud List
13. Juli - 50 Jahre
Gabriele Grübler
2. September - 50 Jahre
Margarete Grahek
6. Juli - 60 Jahre
Renee Aschdjai
24. Juli - 60 Jahre
Christa Schaerffenberg
27. August - 60 Jahre
Günther Bukovski
27. Juli - 70 Jahre
Klara Bauer
5. Juli - 75 Jahre
Edith Bauer
13. Juli - 75 Jahre
Inge Myrdzik
29. Juli - 82 Jahre



Mit Gerli Enzenhofer (links) und Gisi Hauser feiern im Juli zwei „Perlen“ Geburtstag, die nicht nur schon lange beim VGT sind, sondern auch viel tun bzw. leisteten. Gerli ist als Badkassierin ebenso im Einsatz wie als Organisatorin des Schnapserturniers und weiteren hilfreichen Tätigkeiten. Gisi war 22 Jahre Vorturnerin, 8 Jahre Oberturnwart, 5 Jahre Obmannstellvertreter, Kampfrichterobfrau der Steiermark und internationale Kampfrichterin für Gerätturnen. Für ihre Verdienste wurde sie mit dem Sportehrenzeichen des Landes ausgezeichnet.

Gilda Poschenreiter
9. August - 82 Jahre
Erna Sovic
31. August - 82 Jahre
Elfriede Gusel
25. Juli - 84 Jahre
Gabriele Kalcher
5. August - 84 Jahre
Johann Wagner
20. August - 84 Jahre
Gerda Schleich
4. September - 84 Jahre
Elfriede Fuchs
26. August - 85 Jahre
Josefine Massak
8. September - 85 Jahre
Klara Engler
4. Juli - 86 Jahre
Franz Matzer
9. August - 86 Jahre
Maria Joset
14. August - 88 Jahre
Friedrich Rixinger
10. September - 92 Jahre
Dr. Alfred Hoffmann
10. Juli - 95 Jahre

Der VGT-Shop im Sekretariat ist zum Jahresauftakt wieder gut gefüllt worden. In der großen Auswahl ist sozusagen für jeden etwas dabei. Das Angebot: VGT-T-Shirt (8,50), „120-Jahre“-Shirt (10.-), Pulli (18.-), Windbluse (25.-), Schirm (8.-), Trinkflasche (3,70), Liederbuch Neu (7.-).



Souvenirs

Lothar Förster †

Unser Turnbruder Ing. Lothar Förster ist völlig unerwartet im 69. Lebensjahr verstorben. Wir werden ihm ein ehrendes Gedenken bewahren.

Dank an Spender

Riegebauer-Wilhelmer 14.-, Geister 4.-, Traby 4.-, Krachler 4.-, Kiefer 4.-, G. Hörl 24.-, Windischbacher 14.-, M. Feischl 21,81, Dr. Grossauer 21,81, Ogrizek 44.-, R. Knechtl 14.-, B. Walgram 6.-, Galatik 4.-, G. Kalcher 14.-, Kl. Koroschetz 4.-, Gläsl 4.-, Resch 4.-, Göttersdorfer 4.-, W. Wesener 26.-, Staudinger 4.-, Dermastja 4.-, Klemensberger 12.-, Trevisan 8.-, TR Wetzelsdorf 40.-, Schmegner 24.-, D. Glerton 4.-, Haid 3.-, D. Fuchs 35.-, P. Pirker 30.-, R. Friedrich 4.-, Säumel 22.-

Grazer Turnerschaft
8010 Graz
Münzgrabenstraße 160
Österreichische
Post AG
Info.Mail Entgelt bezahlt
Erscheinungsort Graz

VGT-Seitenblicke



Jubiläum der besonderen Art für Franz und Rudi Krainer: Bereits zum 30. Mal waren sie aktiv beim Bad-Frühjahrsputz dabei. Dafür gibt's ein großes Danke. Ihr Einsatz sowie jener der weiteren Helfer hat sich aber auch ausgezahlt. Das Bad präsentiert sich, ebenso wie die Kantine, wieder in einem Topzustand, so dass dem Sonnenvergnügen rein gar nichts im Wege steht.



Heidrun Haupt-Sitter, die seit 1988 den Meistergrad im Judo besitzt und bei unserem Verein mit Kleinkindern turnt, wurde für ihre ehrenamtlichen Tätigkeiten von Sportamtschef Gerhard Peinhaupt, Stadtrat Detlev Eisel-Eiselsberg und Bürgermeister Siegfried Nagl (von links) mit dem „Ehrenzeichen der Stadt Graz“ ausgezeichnet. Herzlichen Glückwunsch. (Foto: Melbinger)



Am 1. Mai war kein Aufmarsch vom VGT, sondern eine Radwanderung angesagt. 31 Weiblein und Männlein fuhren über Gratwein, dem Stift Rein, vorbei an schönen Fischteichen bis zum Gasthaus Weihermühle. Frisch gestärkt ging es dann wieder nach Graz retour, wo der Ausflug nach 40 Kilometern Gesamtstrecke unfallfrei und bei bester Stimmung beendet wurde. Nächstes Jahr gibt es sicher wieder eine Neuauflage. Wolfgang